

Ansteckender Rhythmus und Schwung

Gospelchor Prosäcko gestaltete erstmals ganz alleine ein Konzert und wird vom Publikum gefeiert.



Begeisterung weckte der Chor Prosäcko in der evangelischen Stadtkirche Bad Säckingen mit einem rhythmusreichen Konzert. Die Wiederholung gibt's dort am Sonntag, 19. Oktober, ab 18 Uhr. Foto: Hildegard Siebold

BAD SÄCKINGEN. Zugabe erwünscht: Mit stehendem Applaus bedankten sich die Zuhörer am Sonntagabend beim Chor Prosäcko, der in einem gut einstündigen Konzerteigen eindrucksvoll unter Beweis stellte, wie facettenreich Chorgesang sein kann. Und die Zugabe kommt: Am Sonntag, 19. Oktober, bitten die Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Irina Flato um 18 Uhr nochmals zum Konzert in der evangelischen Stadtkirche in Bad Säckingen.

Prosäcko – der Name ist nicht nur eine Hommage an die Trompeterstadt, er steht auch für einen Chor, der prickelnd wie das italienische Perlweingetränk agiert. Der Spaß am Chorgesang der rund 30-köpfigen Truppe übertrug sich bis in den letzten Winkel des Gotteshauses. Da steckte von Anfang so viel Rhythmus und Schwung drin, dass sich der Wunsch des Chors, jeder Konzertbesucher möge am Ende beschwingt mit einem Lied auf den Lippen nach Haus gehen, ohne jeden Zweifel erfüllte. Es war das erste Konzert, das der 2004 gegründete und sich vor drei Jahren unter Leitung der Musikpädagogin und Diplomdirigentin Irina Flato neu aufgestellte Chor ganz alleine meisterte. Und das mit Bravour.

Schon im ersten Konzertblock sprang der Funke über, so virtuos intonierte der Chor "Hymn" von Barclay James Harvest und das "Halleluja" von Leonard Cohen. Ebenso begeisternde Kontraste setzte die Sängerschar mit dem rhythmisch starken Baba Yetu von Christopher Tin, der das "Vater unser" in der Sprache Swahili komponierte. Faszinierend setzte der Chor auch den Song "Afrika" von Toto um, der in fingerschnippenden Regentropfen leise verhallte. Der tosende Applaus fand seine Steigerung bei "Soul Sister" von Train und erst recht beim Gänsehautfeeling weckenden "Strong" von London Grammar, mit dem Linda Runge und Franziska Groß vom Duo Sommerwind einen weiteren Konzerthöhepunkt setzten.

Pure Lebenslust verbreitete Prosäcko unter der instrumentalen Begleitung von Joachim Borgmann (Piano), Harry Tröndle (Bass) und Klaus Fleig (Schlagzeug) mit "Viva la Vida" von Coldplay und legte zum Konzertende mit "Up in the Sky" von 77 Bombay Street noch einen Ohrwurm nach, den die Konzertbesucher auf dem Heimweg in den Abend hineintrugen.

Prosäcko ist ein Gospelchor. Er ist immer auf der Suche nach neuen stimmenstarken Sängerinnen und Sängern. Jeder ist zum Hereinschnuppern willkommen. Der Chor probt jeden Montag von 20 bis 22 Uhr im Scheffelgymnasium in Bad Säckingen. Infos gibt's bei Roswitha Matzner, Telefon 0175/6928363.

Autor: Hildegard Siebold